

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Januar 1992

25.02.1992

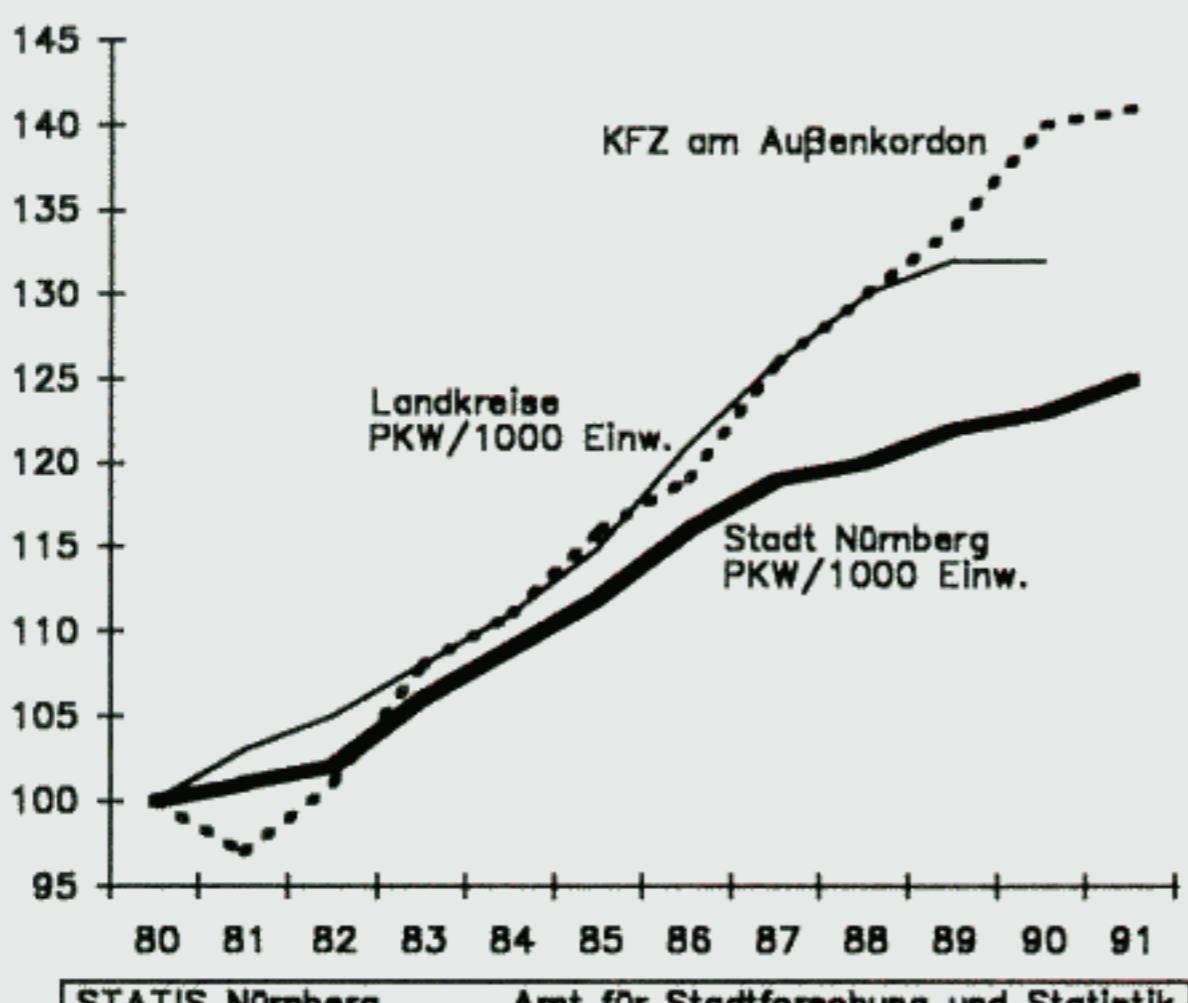
Trotz Rekord bei den Kfz-Neuzulassungen wächst die Motorisierung in Nürnberg langsamer

Nürnberg erlebte 1991 mit 30 048 Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen (darunter 26 547 Pkw und Kombi), die bisher höchste Zahl an Neuzulassungen seiner Geschichte. Bezogen auf den Bestand von 228 985 Kraftfahrzeugen (darunter 208 433 Pkw und Kombi), die am Jahresende 1991 zum Verkehr zugelassen waren, hatte damit jedes 8. Kraftfahrzeug ein Alter von weniger als einem Jahr. Der weitaus größte Teil der Neuzulassungen dient dem Ersatz "ausrangierter" Fahrzeuge. Dadurch ist 1991 bei 30 000 Neuzulassungen der Kfz-Bestand "nur" um knapp 5 000 gewachsen. Diese Zunahme liegt niedriger als in allen Jahren seit 1986 und weit unter dem bisher höchsten Bestandszuwachs von 8 200 Fahrzeugen im Jahr 1990 (siehe auch Nürnberger Statistik aktuell vom 26.01.1992).

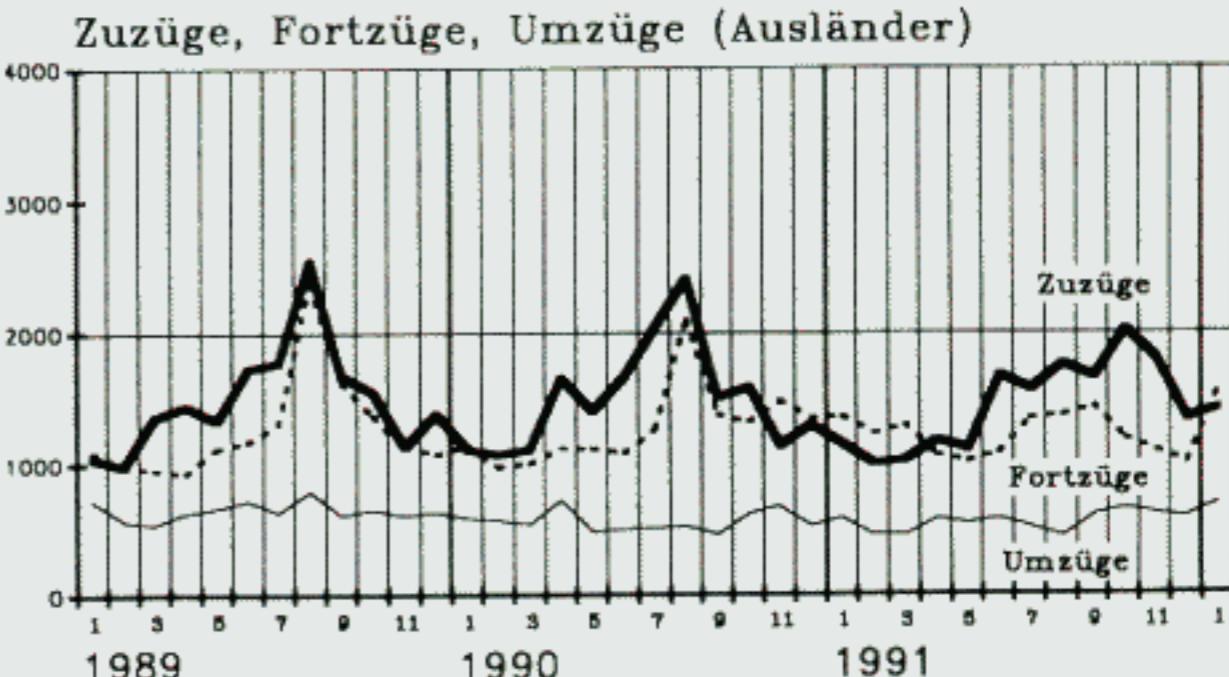
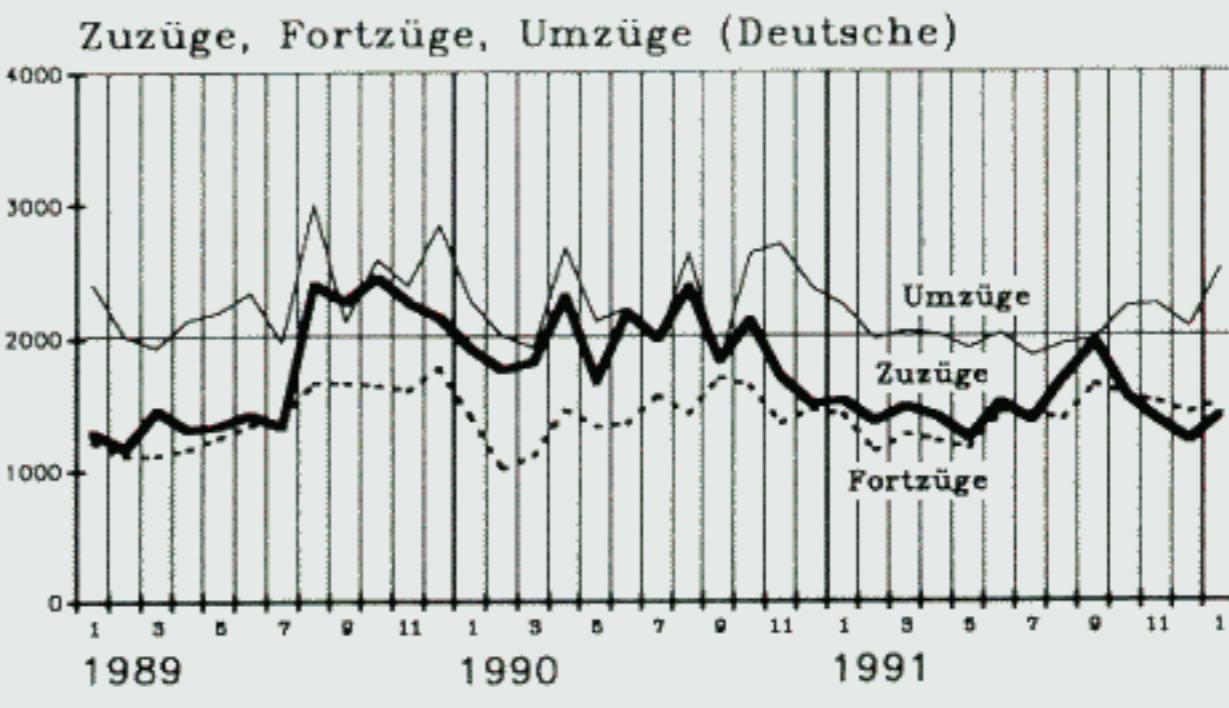
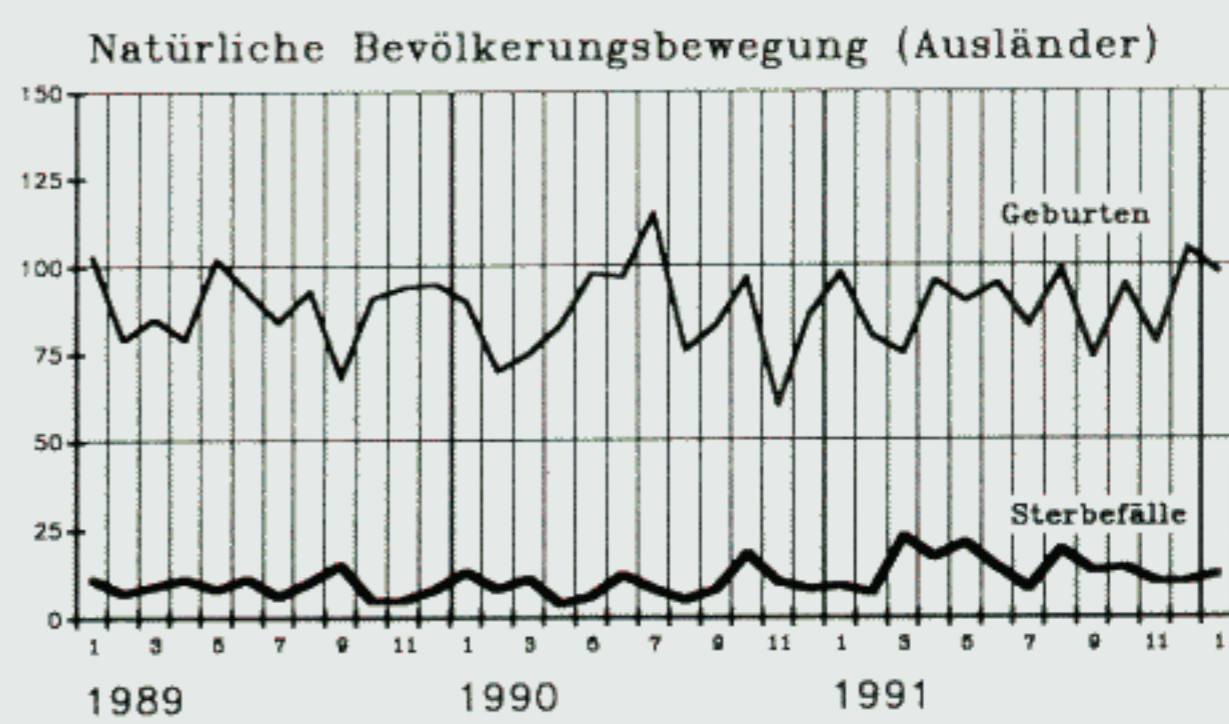
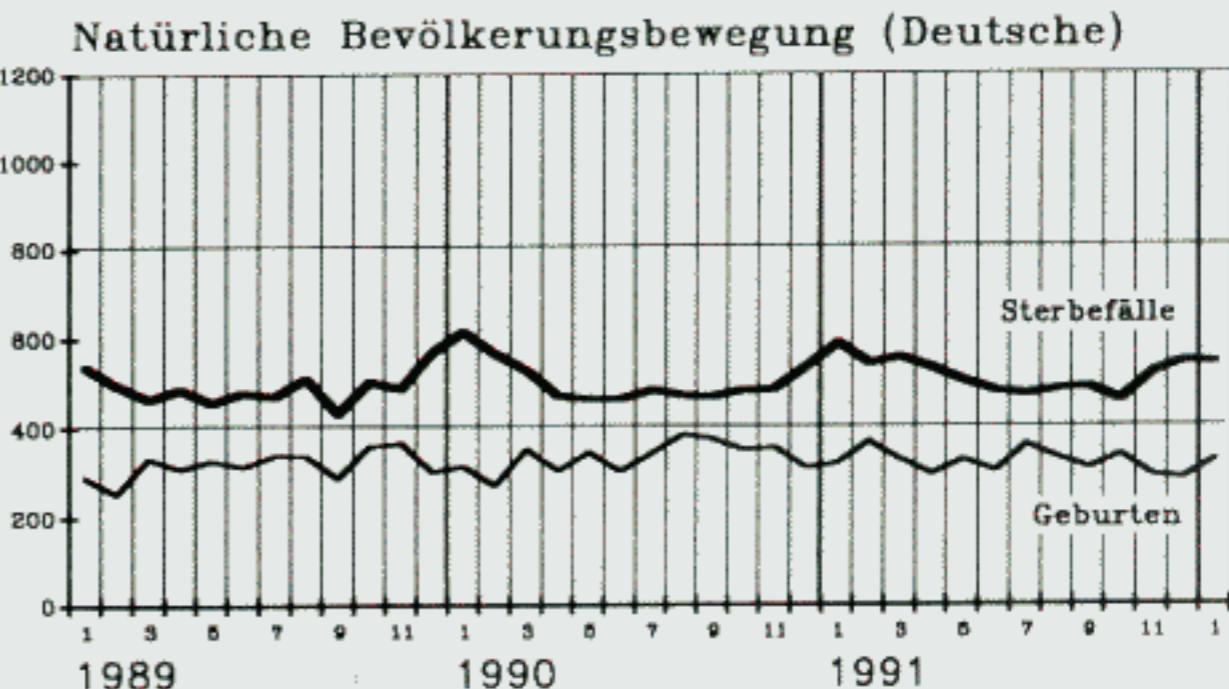
Bezieht man die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Kfz auf den Nürnberger Einwohnerbestand, so kommen am Jahresende 1991 2,17 Einwohner auf ein Kfz oder 462 Kfz auf 1 000 Einwohner; bei Pkw und Kombi sind die entsprechenden Relationen 2,38 und 420. Vor zehn Jahren (1981) lag der Kfz-Besatz noch bei 372 (bzw. bei 341 für Pkw und Kombi je 1 000 Einwohner); er hat sich in dieser Zeit in Nürnberg also um 24 % erhöht.

Die Belastung der Stadt und ihrer Bürger durch den Kfz-Verkehr hängt jedoch nicht so sehr vom Kfz-Bestand als davon ab, wie stark die Fahrzeuge in der Stadt benutzt werden. Dazu kommt der gesamte von außerhalb einströmende und die Stadt wieder verlassende Verkehr, vorwiegend gegenüber den Nachbarstädten und dem Umland. Nimmt man die bei Verkehrszählungen an allen wichtigen Einfallsstraßen (Außenkordon) ermittelten Fahrzeugzahlen als Maß für diese zusätzliche Belastung, so ist sie 1981 bis 1991 + 163 000 tägliche Fahrten von 6.00 - 22.00 Uhr, d. s. + 45 % (von 364 000 auf 527 000) gewachsen.

Pkw-Besatz und Kfz-Belastung (Index 1980 = 100)



Fortsetzung letzte Seite



Im letzten Jahr betrug diese Zunahme 0,8 %, nach 4,3 % im Vorjahr. Knapp die Hälfte dieser Verkehrsmenge, nämlich 247 937 Kfz, wird 1991 im Stadtinnern an den Pegnitzbrücken gezählt. Hier betrug der Zuwachs seit 1981 nur 9,7 %.

So lange der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel mit dem Zurückdrängen des Kfz-Verkehrs Schritt hält, floriert die Stadt auch bei verminderterem Angebot an Parkplätzen und einem durch sonstige Maßnahmen eingeschränkten Kfz-Verkehr. Der wie in anderen Städten auch in Nürnberg eingetretene Bevölkerungsverlust in der Innenstadt dürfte eher durch die Verkehrsbelastung mitverursacht worden sein. Der Arbeitsplatzverlust läßt sich so jedoch nicht erklären. Zwischen den Volkszählungen 1970 und 1987 hat sich die Zahl der Einwohner und Arbeitsplätze in der Stadt wie folgt entwickelt:

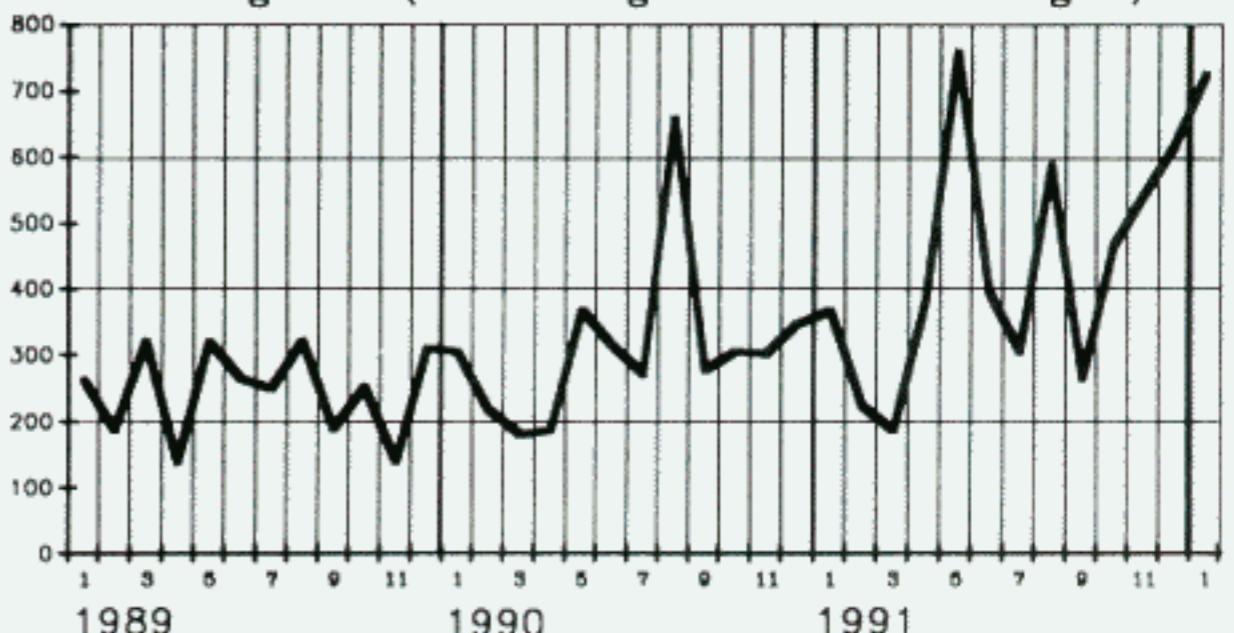
	Innenstadt innerhalb der Ringstraße	Außenstadt außerhalb	Nürnberg insgesamt
Einwohner 1970	260 354	243 756	504 110
1987	217 016	253 927	470 943
Veränderung	- 43 338	+ 10 171	- 33 167
Beschäftigte 1970	190 027	130 611	320 638
1987	174 520	151 451	325 971
Veränderung	- 15 507	+ 20 840	+ 5 333

Es kommt eben auf die "Erreichbarkeit" im Vergleich zu konkurrierenden Standorten an. So ist die Motorisierung in den angrenzenden Landkreisen (vgl. Beiblatt), nicht zuletzt auch wegen der schlechteren Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wesentlich höher als in der Stadt. Und es darf nicht verwundern, daß trotz verbessertem ÖPNV-Angebot im Stadtinnern die Nürnberger Einpendler 1987 zu 70 % (1970 zu 48 %) den Pkw für den Weg zur Arbeit oder Ausbildung in der Stadt benutzten (siehe auch Nürnberger Statistik aktuell vom November 1990).

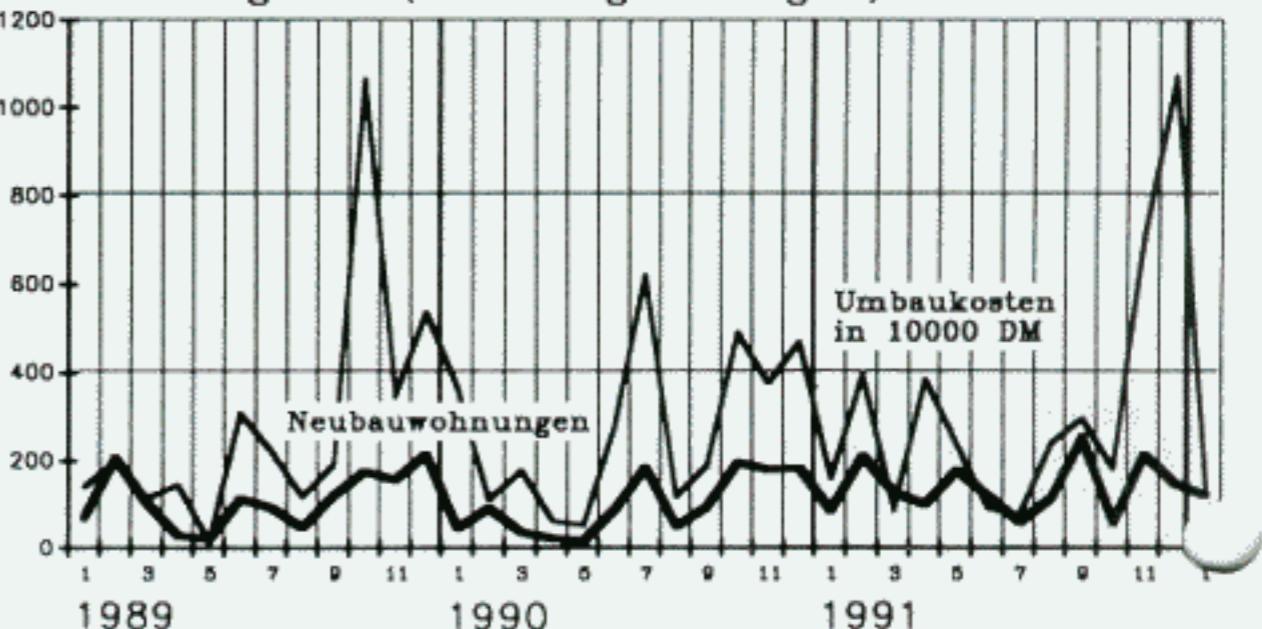
Will die Stadt diese Arbeitskräfte nicht verlieren (und damit auch die auf sie und ihre Kunden angewiesenen Betriebe), so muß sie den Pendlern und Besuchern dort, wo ein Umsteigen auf attraktive öffentliche Verkehrsmittel möglich ist, Abstellmöglichkeiten für ihre Pkw schaffen bzw. im Zuge des S-Bahn-Baus auf die Schaffung von P + R-Parkplätzen hinwirken.

Ein mehrfaches Umsteigen, etwa vom Bus auf Straßenbahn und U-Bahn wird, wie die Umfragen zeigen, nicht einmal innerhalb der Stadt hingenommen, wieviel weniger bei der schlechteren ÖPNV-Bedienung im Umland (siehe auch Nürnberger Statistik aktuell vom Juli 1990). Daß man andererseits bei entsprechendem Angebot durchaus zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel bereit ist, zeigt die ständig wachsende Auslastung der P + R-Parkplätze etwa in Langwasser-Süd und Röthenbach bei Schweinau: Der P + R-Parkplatz Langwasser-Süd ist 1986 von 190 auf 300 Plätze erweitert worden und ist voll ausgelastet. In Röthenbach bei Schweinau stieg die Auslastung von etwa zwei Dritteln im Jahr 1987 auf fast 100 % im Jahr 1990 an.

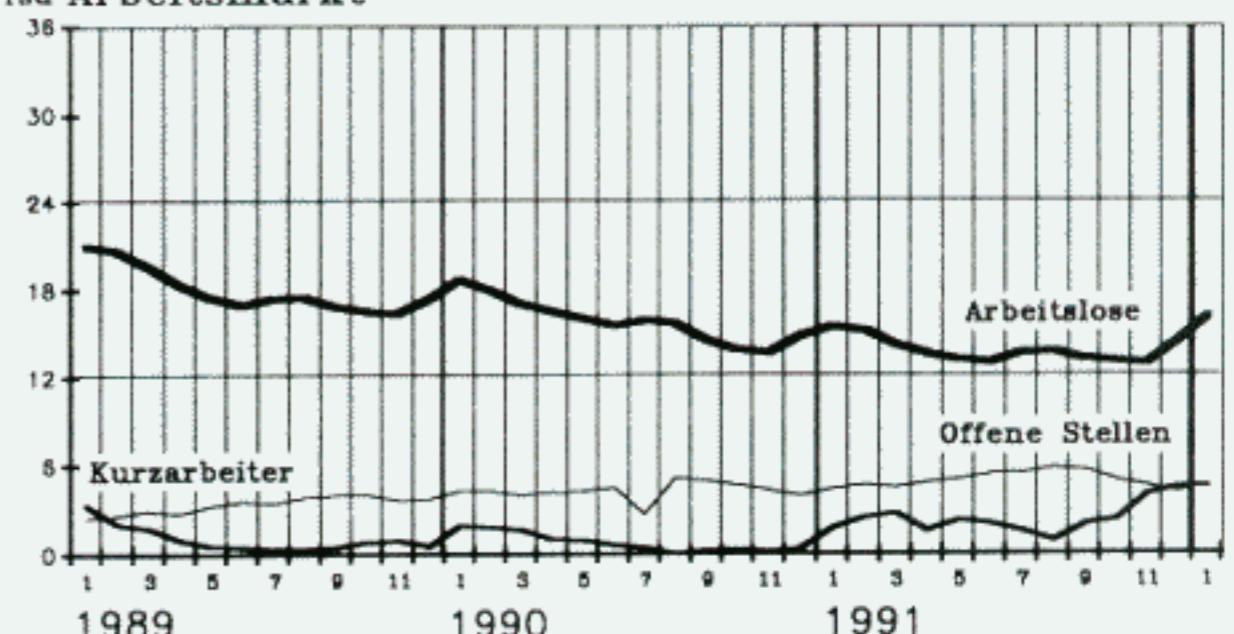
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



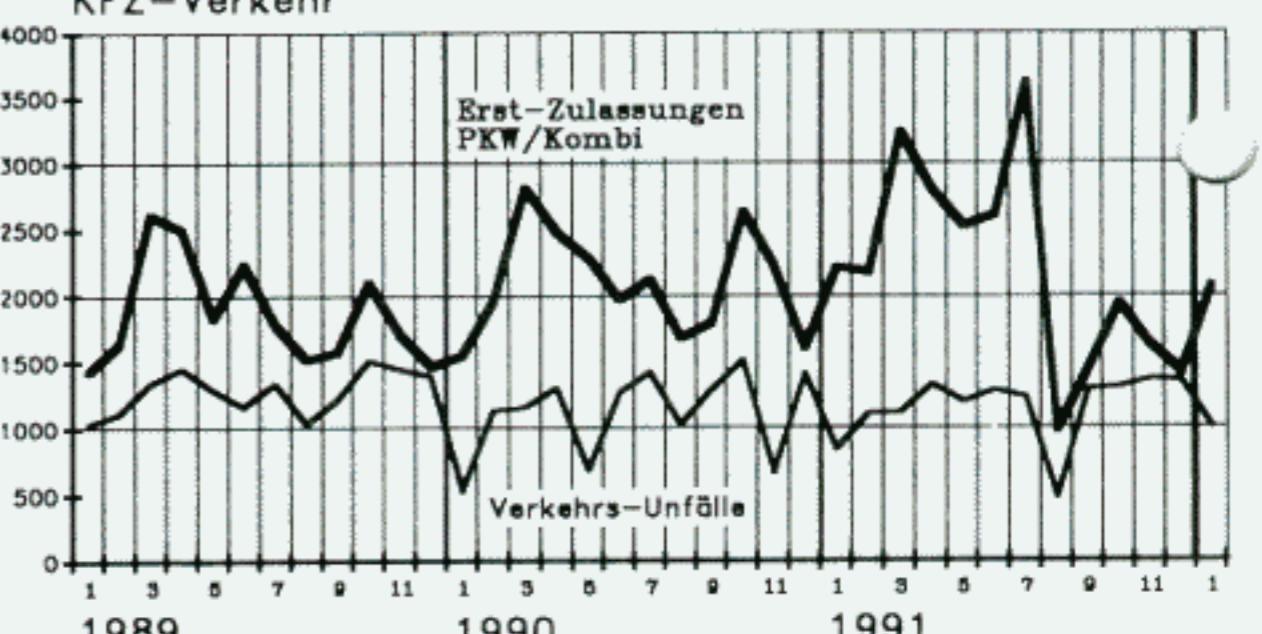
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



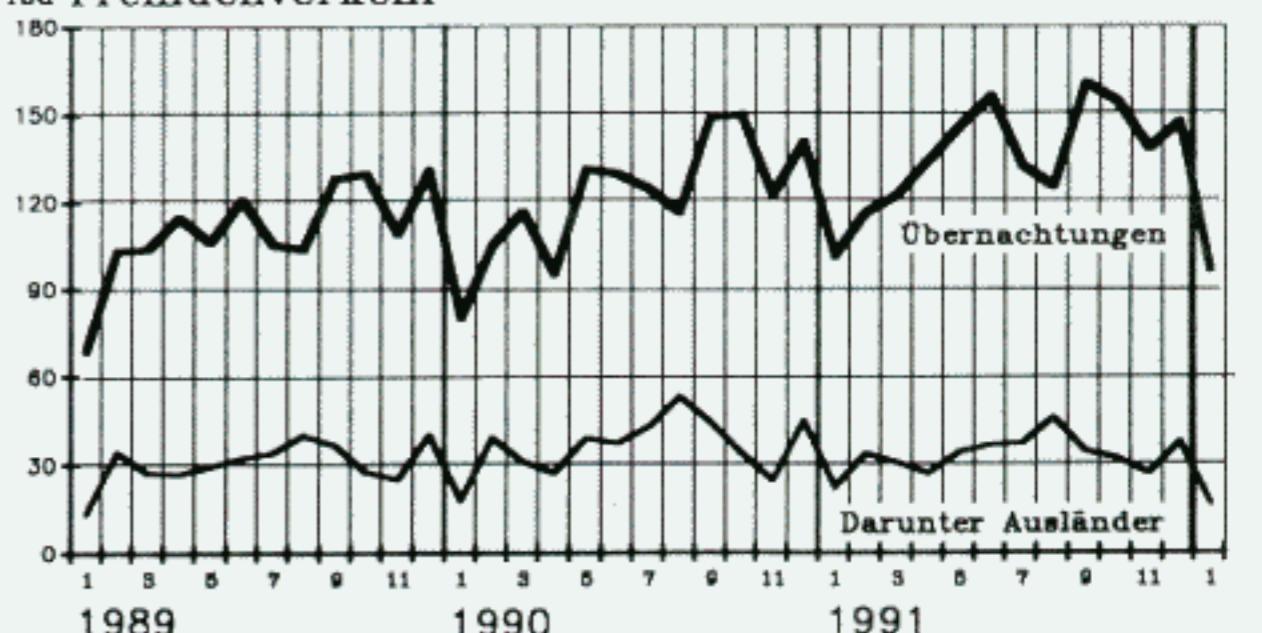
in Tsd Arbeitsmarkt



KFZ-Verkehr



in Tsd Fremdenverkehr



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Jan. 1991	Dez. 1991	Jan. 1992	Veränderung in % gegen	
				Jan. 1991	Dez. 1991
aller privaten Haushalte	108,8	112,6	113,1	+ 4,0	+ 0,4
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	109,3	113,2	113,6	+ 3,9	+ 0,4
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	108,5	112,4	112,9	+ 4,1	+ 0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	108,7	112,6	113,5	+ 4,4	+ 0,8

Kfz-Bestand und -Versorgung in ausgewählten Städten und Landkreisen am 31.12.1980, 1985 und 1990

Gebiet	1980		1985		1990		Index 1980 = 100			
	Kfz insg.	dar. Pkw	Kfz insg.	dar. Pkw	Kfz insg.	dar. Pkw	Kfz insg.	dar. Pkw	Kfz insg.	dar. Pkw
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kfz-Bestand										
Städte: Erlangen	42 126	38 740	46 445	41 940	50 405	45 625	110	108	120	118
Fürth	39 593	35 888	44 498	39 764	52 848	47 775	112	111	133	133
Nürnberg	199 485	180 897	216 696	194 450	251 034	227 041	109	107	126	126
Schwabach	15 066	13 536	17 737	15 691	20 817	18 699	118	116	138	138
zusammen	296 270	269 061	325 376	291 845	375 104	339 140	110	108	127	126
Landkreise: Forchheim	46 887	36 725	52 938	41 425	63 601	51 338	113	113	136	140
Erlangen-Höchstadt	45 533	38 313	56 286	47 259	68 032	58 377	124	123	149	152
Fürth	41 949	36 137	52 499	44 695	59 778	51 953	125	124	143	144
Nürnberger Land	65 629	55 348	78 194	65 306	92 936	79 075	119	118	142	143
Roth	49 881	39 073	59 760	46 853	71 242	57 737	120	120	143	148
Neumarkt	52 403	39 496	60 196	45 025	72 877	56 174	115	114	139	142
zusammen	302 282	245 092	359 873	290 563	428 466	354 654	119	119	142	145
Bevölkerungsbestand										
Städte: Erlangen	101 845		99 628		102 440		98		101	
Fürth	99 088		97 331		103 362		98		104	
Nürnberg	484 403		465 255		493 692		96		102	
Schwabach	35 387		35 437		35 514		100		100	
zusammen	720 723		697 651		735 008		97		102	
Landkreise: Forchheim	94 822		97 231		103 374		103		109	
Erlangen-Höchstadt	99 243		105 913		114 492		107		115	
Fürth	91 071		93 674		98 621		103		108	
Nürnberger Land	147 683		148 833		157 408		101		107	
Roth	102 049		106 171		110 597		104		108	
Neumarkt	99 440		102 535		111 989		103		113	
zusammen	634 308		654 357		696 481		103		110	
Kfz-Bestand je 1 000 Einwohner										
Städte: Erlangen	414	380	466	420	492	445	113	111	119	117
Fürth	400	362	457	409	511	462	114	113	128	128
Nürnberg	412	373	465	418	508	460	113	112	124	123
Schwabach	426	383	501	442	586	527	118	115	138	138
zusammen	410	373	466	418	510	461	114	112	124	124
Landkreise: Forchheim	494	387	544	426	615	497	110	110	124	128
Erlangen-Höchstadt	459	386	531	446	594	510	116	116	129	132
Fürth	461	397	560	477	606	527	121	120	131	133
Nürnberger Land	444	375	525	439	590	502	118	117	133	134
Roth	489	383	563	441	644	522	115	115	132	136
Neumarkt	526	397	587	439	651	502	112	111	124	126
zusammen	477	386	550	444	615	509	115	115	129	132